



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Madrid

Zielland: Spanien

Fachrichtung: Human Resources

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 6

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe meinen CV und das Anschreiben an einen Freund weitergegeben, der bei Bosch in Reutlingen arbeitet und er hat die Dokumente nach Madrid geschickt. Er selbst hat auch für Bosch in Madrid gearbeitet.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Ich hatte ein paar Schwierigkeiten bei der Wohnungsfindung, da es hier in Spanien generell etwas kurzfristiger abläuft als man es aus Deutschland kennt. WGs suchen oftmals erst eine Woche bevor die jeweilige Person auszieht eine/n Nachfolger*in. Meine Erfahrung mit Skype-Interviews war eher schlecht, weil diese leider nie zustande kamen. Ich kann empfehlen, dass man sich für die erste/n Woche/n ein Hostel oder eine Airbnb-Unterkunft bucht und dann vor Ort weitersucht. Es gibt einige Plattformen wie z.B. Idealista oder Segundamano um Wohnungen zu suchen. Allerdings ist die App Badi sehr empfehlenswert, da sie sehr übersichtlich ist und die Leute meistens direkt antworten. Über diese App habe ich letztendlich auch meine WG gefunden in der ich sehr zufrieden bin.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Ich habe mich bereits ein halbes Jahr vor Praktikumsbeginn um Finanzen wie die Erasmusförderung usw. gekümmert. Das hat alles ohne Probleme geklappt.
Ganz wichtig ist, dass man genügend Zeit einplant und z.B. auch Feiertage mitbedenkt, an denen die Ämter eben nicht geöffnet sind. Dies ist vor allem in Bezug auf die NIE-Nummer (die man als Ausländer*in in Spanien zum Arbeiten benötigt) und die Seguridad Social sehr wichtig. Einen Termin für die NIE-Nummer kann man ganz einfach online beantragen (<https://sede.administracionespublicas.gob.es/procedimientos/>). Sofern man alle Unterlagen dabei hat, bekommt man die NIE direkt ausgestellt.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich mache ein Praktikum im Bereich Human Resources bei Bosch in Madrid.
Die Arbeit macht mir großen Spaß. Ich bin zuständig für das Rekrutieren von Bewerber*innen und kümmere mich um bereits angestellte Praktikant*innen. Zu meinen täglichen Aufgaben gehören beispielsweise das Sichten von Bewerbungsunterlagen, das Führen von Interviews, per Telefon oder persönlich und administrative Aufgaben wie das Erstellen von Verträgen usw.
Wir sind ein kleines Team, bestehend aus drei weiteren Praktikantinnen, zwei fest Angestellten und vier Chefs. Wir pflegen ein freundliches, offenes und hilfsbereites Miteinander. Trotz des eigenständigen Arbeitens und der großen Verantwortung die einem auferlegt wird, kann man sich auf alle Kolleg*innen vollends verlassen. Der Rückhalt und die Hilfsbereitschaft sind enorm, was einen sehr bestärkt. Es macht Spaß sich in neue Sachverhalte einzuarbeiten und natürlich auch verschiedene Sprachen wie Spanisch, Englisch und Deutsch zu sprechen. Unser Team besteht überwiegend aus spanischen Muttersprachler*innen von denen aber einige gut Deutsch können. Trotzdem spreche ich die meiste Zeit Spanisch, lediglich mit Praktikant*innen auch mal auf Englisch oder Deutsch.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Nach der Arbeit gehe ich manchmal mit ein paar anderen Praktikant*innen in eine Bar wo wir Tapas essen und ein Getränk zu uns nehmen.
Ansonsten erkunde ich die Stadt. Ich war bereits öfter mit Freunden im Retiro Park, auf dem Rastro (Flohmarkt) und ansonsten verbringe ich Zeit mit meinen Mitbewohnerinnen.
Bei schönem Wetter sitze ich draußen im Park vor meiner Wohnung und lese ein Buch.
Am Wochenende ins Zentrum zu gehen, kann zwar anstrengend sein, aber auch ziemlich viel Spaß machen. Man kann hier in Madrid sehr gut einkaufen, z.B. gibt es viel Vintage Mode in Malasaña.
Generell ist immer was los und man kann sich sehr leicht beschäftigen.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Am meisten überrascht hat mich, dass ich mich sehr schnell ziemlich wohlfühlt habe und keinerlei Zweifel oder Ängste mehr am Auslandsaufenthalt hatte. Ich habe mich schnell an die Stadt und die Menschen gewöhnt und schätze die neuen Erfahrungen und Erlebnisse sehr. Die Leute sind sehr offen und plaudern manchmal munter mit einem, auch wenn man sich gar nicht kennt. Das gefällt mir sehr gut.
Ich denke, dass ich schon jetzt viel Neues über mich erfahren habe, was ich anfangs nicht für möglich gehalten hätte.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Lasst euch auf alles ein was kommt! Es lohnt sich.